



Ruhrfestspielstadt RECKLINGHAUSEN

Kulturentwicklungsplan





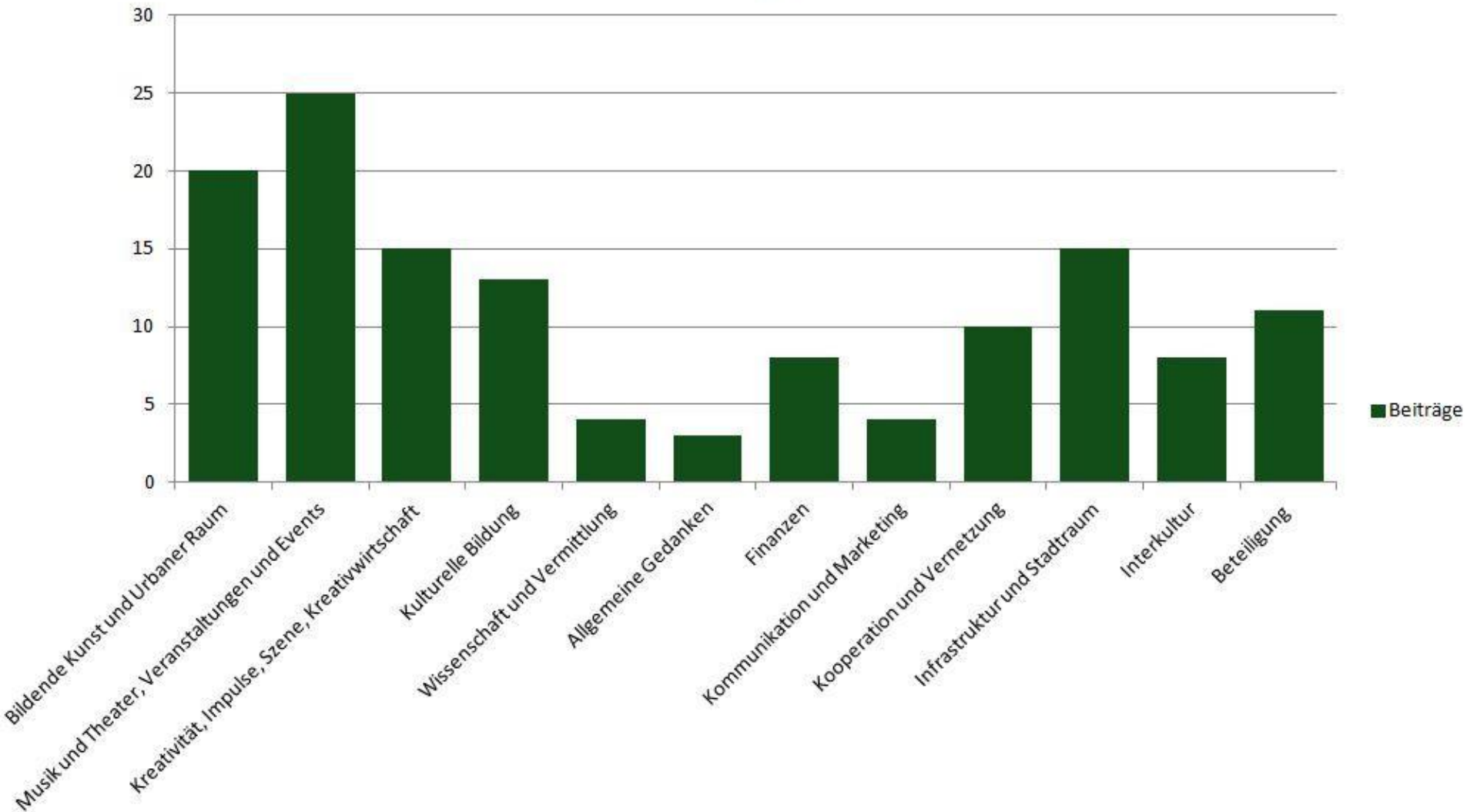
Wie stelle ich mir meine Kulturstadt Recklinghausen in zehn Jahren vor?



Wir haben gefragt – Sie haben geantwortet!



Beiträge





Allgemeine Gedanken



Bunt, jung, neugierig, offen für Neues. Aktiv, attraktiv, vielfältig und innovativ, kreativ und solidarisch. Kultur für alle. Weltoffen und tolerant.

Entwicklung der Freizeitkultur als öffentliches Anliegen und Aufgabe

**„Es genügt für Kultur, es absichtlich zu tun.“
(Niklas Luhmann)**



Finanzen



Fördertopf / fester Etat für freie Kunst- und Kulturschaffende

Vernünftige Gagen und Bezahlung für freischaffende Künstler

**Gute Preisstruktur der Musikschule
(höhere Geschwisterermäßigung, Ermäßigung für Auszubildende, transparenteres Abrechnungssystem)**

Mehr Mittel für Soziokultur

Entwicklung einer Sponsoring-Kultur auf breiter Unternehmensbasis



Kommunikation und Marketing



Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender für alles, was in Recklinghausen passiert

Die Kultur muss besser vermarktet werden.



Kooperation und Vernetzung



... von Kunstvereinen und Vereinen aus der Bürgerschaft und Museen

... von Altstadtschmiede und Stadt

... von städtischen Kultureinrichtungen und freien Trägern

... mit den Schulen

... mit Firmen (diese übernehmen Kulturpatenschaften, bieten Kulturschaffenden Dienstleistungen und Manpower)



Infrastruktur und Stadtraum



Stadtentwicklung als Ausdruck einer Kulturstadt

**Kultur auch in Stadtteilen und Vororten
(Suderwich, Dortmunder Straße, Ziegelgrund)**

**Gärtnern in der Stadt: „Urban Gardening“ an zentralen
Plätzen (Bürger-Container für Blumen und Gemüse-
pflanzen auf dem Kirchplatz)**

Autofreie Innenstadt und fahrscheinloser ÖPNV

Bespielen des Leerstands in der Innenstadt mit Kultur



Günstige Auftrittsorte für Chöre, Sänger und Bands

Mehr Proberäume für Musiker und Theaterleute in Kooperation mit Firmen

Mehr Investitionen für eine bessere Infrastruktur der Kultureinrichtungen (Bücherei, VHS, etc.)

Karstadt als Kunst-Messe-Kaufhaus mit Veranstaltungsräumen und als Stätte für Laienkünstler

Ausstellungen im Ruhrfestspielhaus (Bilderleisten)



Interkultur



Interkulturellen Dialog verbessern

Mehr Veranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund

Gelungene Integration aller Bürger, unabhängig von Herkunft und Religion. Interkulturelle Straßenfeste in allen Stadtteilen als Ausdruck dessen.

Integration durch Tanzprojekte und ein jährliches Tanzfestival

Aufbau eines Friedenstheaters zum Austausch zwischen den Kulturen, mit Schauspielern verschiedener kultureller Hintergründe

Menschenrechte-Chor und Samba-Batacuda-Gruppe



Bürgerbeteiligung



Die Bürger sollen mitentscheiden.

Mehr Transparenz

**Recklinghausen soll einen Kreativbeirat aufstellen.
Entscheidungen, die das Stadtbild und die Kultur prägen,
sollen durch kompetente Stimmen aus der Bürgerschaft
unterstützt werden.**

Ein offenes Disputationszentrum

**Stadt des Art of Hosting und als Lernort für integriertes
Handeln**



Regelmäßige Kulturtreffs zu verschiedenen Themen

Ehrenamtliche Kulturbegleiter für ältere oder behinderte Menschen

Der KulturPott.Ruhr bekommt alle nicht verkauften Karten, damit Kultur auch für Menschen zugänglich wird, die keine finanziellen Mittel dafür haben.



Wissenschaft und Vermittlung



Citizen Science – Kooperation von Schule und Hochschule und interessierten Bürgern in wissenschaftlichen Projekten mit unterschiedlichem Anspruch, unabhängig von Alter und Bildung

Erhalt des Trainingsbergwerks als Besucherbergwerk

Die Geschichte der Stadt, in der wir leben, muss vermittelt werden. Ohne Wissen um die Vergangenheit kann man nicht über Zukunft reden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.